

Die Registrierungen von Herman Raphael Rodenstein 1563 für die Orgel der Schloßkirche Dresden

Im Jahr 1563 bot der niederländische Orgelbauer Herman Raphael Rodenstein, der sich 1559 in Zwickau niedergelassen hatte, dem sächsischen Kurfürsten den Bau einer Orgel für die Schloßkirche in Dresden an. Das Angebot umfaßte nicht nur einen Dispositionsentwurf, sondern auch eine Aufzählung von 78 Registrierungen, die mit der vorgeschlagenen Disposition möglich seien. Es handelte sich um eine einmanualige Orgel ohne Pedal mit folgenden 13 Registern (in der originalen Nummerierung):¹

1. Principale (4')
2. Gedackte (8')
3. Quintadehne (8')
4. Octava (2')
5. Zimbeln
6. Zwerchpfeiffe (4')
7. Gemshörner (2')
8. Sufflet (1')
9. Trommetten (8')
10. Krumphörner (8')
11. Regal (8')
12. kleine Flöttlein (4')
13. Tremulanten
14. Mixturen

Fußtonzahlen werden in dem Angebot nicht genannt. Da die Orgel auf der Sängerempore aufgestellt werden sollte, wo wenig Platz war, und die Bälge nicht hinter die Orgel oder in einen Nebenraum untergebracht werden konnten, sondern wie bei einem Positiv »unter das Clavir« in den Unterbau der Orgel gelegt werden sollten, kann es sich nur um recht kleine Bälge gehandelt haben. Folglich kann die Orgel keinen großen Windbedarf gehabt haben; die Register müssen ähnlich groß wie in einem Positiv gewesen sein. Das Principal kann daher keinesfalls ein Achtfußregister gewesen sein, sondern höchstens ein Vierfußregister. Dafür spricht auch die Tatsache, daß Rodenstein die Oktave zu den Registern zählt, die nicht alleine spielbar sind. Das trifft bei einer Oktave 2' zu, nicht aber bei einer Oktave 4'. Wenn das Principal vierfüßig ist, kann es sich bei Quintadehne und Gedackt höchstens um Achtfußregister gehandelt haben. Das Gemshorn ist in der niederländischen Tradition stets ein zylindrisch-offenes, weitmensuriertes 2'-Register, das Sufflet meist ein 1'-Register (seltener eine Quinte 1 1/3'). Für die Zungenstimmen ist die 8'-Lage wahrscheinlich. Bei der Zwerchpfeiffe (Querpfefife) handelte es sich wahrscheinlich um ein offenes, engmensuriertes Register ähnlich der von Michael Praetorius beschriebenen Schweizerpfefife; sie kann daher nicht größer als 4' gewesen sein. Bei dem kleinen Flöttlein könnte es sich, der Beifügung »klein« wegen, um ein offenes 2'-Register oder auch um ein gedecktes 4'-Register gehandelt haben. Da das Register alleine spielbar war, als Grundstimme zu Oktave, Zimbel und Sufflet diente und mit dem Gemshorn bereits eine 2'-Flöte vorhanden ist, dürfte die kleine Flöte wohl eher 4'-Ton gehabt haben.

Folgende Registrierungen zählt Rodenstein auf:²

¹ wiedergegeben in: Ernst Flade, Hermann Raphael Rottenstein-Pock. Ein niederländischer Orgelbauer des 16. Jahrhunderts in Zwickau (Sachsen). Zeitschrift für Musikwissenschaft 15, 1932/33, S. 1-24, auf S. 8

² Flade, a.a.O. S. 9.

1. Einzel spielbare Register:

Außer Zimbeln, Mixturen, Octava, Sufflet und Tremulant sind alle Register einzeln spielbar, also:

- Gedackte (8')
- Quintadehne (8')
- Trometten (8')
- Krumphörner (8')
- Regal (8')
- Principale (4')
- Zwerchpfeiffe (4')
- kleine Flöttlein (4')
- Gensenhörner (2')

Der solistische Gebrauch einer 2'-Flöte wird auch in anderen Quellen des 16. Jahrhunderts erwähnt (z.B. Averbode 1517, Trier, Tom 1537). Im Zusammenwirken mit einem Trommel-Register ließ sich damit die damalige Militärmusik imitieren.

2. Kombinationen bestehend aus zwei Registern:

- Gedackte (8'), Quintadehne (8')
- Gedackte (8'), Zwerchpfeiffe (4')
- Gedackte (8'), kleine Flöttlein (4')
- Gedackte (8'), Gensenhörner (2'), Tremulant
- Gedackte (8'), Zimbeln
- Gedackte (8'), Sufflet (1')
- Gedackte (8'), Trometten (8')
- Gedackte (8'), Krumphörner (8')
- Gedackte (8'), Regal (8')
- Gedackte (8'), Tremulant
- Quintadehne (8'), Principale (4')
- Quintadehne (8'), Zwerchpfeiffe (4')
- Quintadehne (8'), kleine Flöttlein (4')
- Quintadehne (8'), Octava (2')
- Quintadehne (8'), Gensenhörner (2')
- Quintadehne (8'), Zimbeln
- Quintadehne (8'), Sufflet (1')
- Quintadehne (8'), Trometten (8')
- Quintadehne (8'), Krumphörner (8')
- Quintadehne (8'), Regal (8')
- Trometten (8'), Principale (4')
- Trometten (8'), Zwerchpfeiffe (4')
- Trometten (8'), kleine Flöttlein (4')
- Trometten (8'), Octava (2')
- Trometten (8'), Zimbeln
- Krumphörner (8'), Principale (4')
- Krumphörner (8'), Zwerchpfeiffe (4')
- Krumphörner (8'), kleine Flöttlein (4')
- Krumphörner (8'), Octava (2')
- Krumphörner (8'), Gensenhörner (2')
- Krumphörner (8'), Zimbeln
- Krumphörner (8'), Sufflet (1')

- Regal (8'), Principale (4')
- Regal (8'), Zwerchpfeiffe (4')
- Regal (8'), kleine Flöttlein (4')
- Regal (8'), Octava (2')
- Regal (8'), Gemshörner (2')
- Regal (8'), Zimbeln
- Regal (8'), Sufflet (1')
- Principale (4'), Zwerchpfeiffe (4')
- Principale (4'), kleine Flöttlein (4')
- Principale (4'), Octava (2')
- Principale (4'), Gemshörner (2')
- Principale (4'), Gemshörner (2'), Tremulant
- Principale (4'), Zimbeln
- Principale (4'), Sufflet (1')
- Zwerchpfeiffe (4'), Octava (2')
- Zwerchpfeiffe (4'), Sufflet (1')
- kleine Flöttlein (4'), Octava (2')
- kleine Flöttlein (4'), Octava (2'), Tremulant
- kleine Flöttlein (4'), Gemshörner (2')
- kleine Flöttlein (4'), Zimbeln
- kleine Flöttlein (4'), Sufflet (1')
- kleine Flöttlein (4'), Sufflet (1'), Tremulant
- Gemshörner (2'), Sufflet (1')
- Sufflet (1'), Zimbeln

Äußerst seltsam mutet die letzte Kombination an, da weder Sufflet noch Zimbeln alleine spielbar sind. Wahrscheinlich ist hier ein Schreibfehler unterlaufen; gemeint war vielleicht die Kombination Zwerchpfeiffe (4') + Zimbeln, die fehlt. Ebenso fehlt die wichtige Kombination Gedackte (8') + Principale (4'), auch dies wohl ein Versehen!

3. Kombinationen bestehend aus drei Registern:

- Gedackte (8'), Principale (4'), Zimbeln
- Gedackte (8'), Principale (4'), Octava (2')
- Gedackte (8'), Quintadehne (8'), Octava (2')
- Quintadehne (8'), Octava (2'), Zimbeln
- Trometten (8'), kleine Flöttlein (4'), Zimbeln
- Zwerchpfeiffe (4'), Zimbeln, Sufflet (1')
- Zwerchpfeiffe (4'), Gemshörner (2'), Sufflet (8')

Hier fällt die geringe Zahl der genannten Kombinationen auf. Offenbar wurden damals Kombinationen von mehr als zwei Registern für nicht so wichtig erachtet, so daß Rodenstein glaubte, sich bei solchen Kombinationen kurzfassen zu können.

4. Kombinationen bestehend aus vier Registern:

- Gedackte (8'), Principale (4'), Octava (2'), Zimbeln
- Gedackte (8'), Quintadehne (8'), Octava (2'), Zimbeln

5. Kombinationen bestehend aus fünf Registern:

- Gedackte (8'), Principale (4'), Octava (2'), Zimbeln, Mixturen

Hier handelt es sich offensichtlich um das Principalplenum.

Publiziert auf: <http://www.walcker-stiftung.de/Orgelregistrierung.html>